

**Protokoll der ordentlichen Vollversammlung
der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik
an der RWTH Aachen im Wintersemester 2017/2018
Donnerstag, 9. November 2017; Ort: PPS H2**

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

TOP 1 Begrüßung

Marco Nüchel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 10:17 Uhr.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung

Marco erklärt, dass eine Redeleitung benötigt werde und gewählt werden müsse.

Thomas Schneider schlägt Pascal Nick und Lars Beckers als Redeleitung vor. Die Redeleitungskandidaten stellen sich vor. Pascal und Lars werden in cumulo mit (M/0/6) gewählt.

Sie nehmen die Wahl an, ihre Arbeit auf, stellen die Tagesordnung vor und suchen nach Kandidierenden für die Protokollführung. Hannah Römer schlägt Jan Holtschneider, Henri Lotze und Luisa Lux vor. Nach einer Vorstellung werden Jan, Henri und Luisa in cumulo mit (M/0/7) gewählt, nehmen die Wahl an und beginnen die Geschehnisse zu protokollieren.

Lars sagt, dass Pascal und Lars in den TOPs Entlastung der Kollektive und Kollektivwahlen entlastet oder gewählt werden müssen. Sie wollen daher eine Ersatzredeleitung für diese TOPs wählen lassen.

Es werden Marco und Aline Nüttgens als temporäre Ersatzredeleitung mit (M/0/9) gewählt.

TOP 3 Erläuterung zum Verfahren

Pascal und Lars stellen vor, wie an der Vollversammlung demokratisch mitgewirkt werden kann. Sie erläutern das Prozedere bei Abstimmungen sowie die Anträge zur Geschäftsordnung. Alle Mitglieder der Fachschaft sind rede-, stimm- und antragsberechtigt. Für die meisten Beschlüsse ist eine einfache Mehrheit gemäß Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes, § 11, Abs. 2 nötig. Anträge an die Geschäftsordnung können durch Heben beider Arme eingeleitet werden. Generell gilt die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes, soweit anwendbar.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Pascal und Lars stellen die vorläufige Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird mit einer Mehrheit von (M/0/1) angenommen und ist in diesem Protokoll widergespiegelt.

TOP 5 Rückfragen zum letzten Protokoll

Jan Witz fragt, warum im Protokoll nur M für Mehrheit steht statt die Stimmen genau auszuzählen. Jan bittet zur Erleichterung des Protokolls den eigenen Namen vor dem Redebeitrag zu sagen. Lars erläutert, dass durch Fluktuation der Anwesendenzahl nicht immer von der gleichen Anzahl Abstimmender gerechnet werden kann und daher durch M vereinfacht wird, wenn eine klare Mehrheit zu sehen ist.

Keine weiteren Rückfragen zum letzten Protokoll.

TOP 6 Änderung der Fachschaftsordnung

TOP 6 (a)

Philipp Tingart stellt den folgenden Antrag:

Ändere §9 (1) zu: Das Fachschaftskollektiv hat mindestens zwei und höchstens 25 Mitglieder.

- Yoann Kehler fragt, was der Grund für die Änderung der Kollektivgröße sei.
- Philipp erläutert, dass das Kollektiv dieses Mal voll war und die Anzahl keinen Unterschied in den Entscheidungen der Fachschaftssitzung macht.
- Henri fragt, welchen Vorteil sich davon versprochen wird mehr Leute im Kollektiv zuzulassen.
- Julian Rother fragt, ob diese Änderung mit der Rechtsaufsicht abgesprochen wurde.
- Philipp stellt eine redaktionelle Änderung, den Antrag in zwei Teile zu teilen: Einen der das Kollektiv betrifft und den anderen, der die Räumlichkeiten betrifft. Er erläutert, dass diese Änderung rechtlich unkritisch sei.
- Moritz Battermann erläutert noch einmal, dass die Anzahl der Kollektivler keinen Unterschied für die Abstimmungen der FSS macht.
- Max erklärt, dass die Beschlussfassung durch 25 Leute verkompliziert wird.
- Gregor Kobsik fragt, ob die Räumlichkeiten überhaupt platz für 25 Personen haben.
- Philipp sagt, dass 25 Personen „kuschelig“ werden.
- Hinrikus „Rikus“ Wolf fragt, was sich von dieser Änderung erhofft wird.
- Philipp sagt, dass es keine Auswahlmöglichkeit bei zu vielen Kollektivlern gibt. Er hält es für unwahrscheinlich, dass es mehr als 25 Bewerber für das Kollektiv gibt.
- Thomas bittet Philipps Aussage wörtlich ins Protokoll zu übernehmen: „Wenn mehr als 25 Leute in's Kollektiv wollen, gebe ich dir ein Bier aus.“
- Rikus führt aus, wie es im WS11 ein „Entlastungskollektiv“ gab.
- David Tebbe erklärt, dass sich Kollektivler nicht weniger verantwortlich fühlen, wenn sie mehr werden, als sie es bei 15 ohnehin schon tun. Zusammengefasst: Es gibt keinen Unterschied.
- Henri beantragt die Schließung der Redeliste und sofortige Abstimmung. Rikus hält eine Gegenrede.
- Es wird abgestimmt. Der Antrag auf sofortige Abstimmung wird mit (33/19/10) angenommen.
- Es wird eingeworfen, dass die Beschlussfassung durch mehr Kollektivler noch schwieriger werde.
- Andreas Valder fragt, warum nur das Fachschaftskollektiv vergrößert werden soll und nicht auch die Größe von AG-Kollektiven.
- Philipp erklärt, Leute seien aktiver, wenn sie gewählt sind.
- Rikus erklärt, dass sich bei größeren Kollektiven keiner mehr verantwortlich fühlt.
- Rikus stellt einen Antrag auf geheime Abstimmung.
- Lars erklärt auf Anfrage von Aline das Prinzip der Enthaltungsmehrheit.
- Yoann hat eine Frage zum Verfahren: Ihm ist nicht klar, worüber abgestimmt werde.
- Lars erklärt, es wird über den Antrag von der Vergrößerung des Kollektivs auf 25 abgestimmt.

- Yoann erklärt, auf der Einladung steht dass das Kollektiv ursprünglich auf unendlich vergrößert werden sollte.
- Es wird eine geheime Abstimmung durchgeführt. Der Antrag zur Änderung der Fachschaftsordnung wird mit (31/30/10) abgelehnt, da eine Zweidrittelmehrheit nicht erreicht wurde.
- Es wird im folgenden über den zweiten Teil des Antrages abgestimmt.

TOP 6 (b)

Philipp stellt den folgenden Antrag:

Ändere in Paragraph 14 (1): (derzeit in der Karmanstraße 7) zu: (derzeit im Augustinerbach 2a)

- Jan erklärt, dass sich eine Abstimmung nicht lohnt, da die Änderung nur redaktionell sei.
- Lars erläutert, dass dies ein Randfall ist und er eine Abstimmung für problemlos hält.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit einer Zweidrittelmehrheit von (M/1/2) angenommen.

TOP 7 Anfragen an die Gremien

Lars erklärt, dass nun Fragen an die studentischen Vertreter in Hochschulgremien gestellt werden können. erklärt, was Gremien sind, welche es gibt und wofür sie gut sind.

- Thomas weist darauf hin, dass die Was'n'Los kam nicht zustande kam, da die Physik- und Informatikerberichte nicht zustande gekommen sind.
- Rikus erklärt, es gäbe nicht erwähnenswertes zu berichten.
- Lars erklärt, die Protokolle der Gremien seien öffentlich zugänglich und könnten bei etwaigen Anfragen eingesehen werden.
- Es gibt keine Anfragen an die Gremien.

TOP 8 Vorlesungskritik und Lehrpreise

Pascal und Lars erklären, dass die Fachschaft Vorlesungskritik schon seit Jahren sammelt, bündelt und dann mit den Dozent*innen darüber spricht. Die Kritik wird anonym behandelt. Sie erläutern, dass in der Physik und Informatik Lehrpreise vergeben werden. Es gibt keine Vorschläge für Lehrpreise. Pascal und Lars fragen nach Kritik zu Vorlesungen.

- Es wird erklärt, dass die Vorlesungskritik anonym bleibt.
- Es wird angemerkt, dass die Globalübung in Analysis für Informatik bisher auf Englisch gehalten wurde. Sie wird als nicht witzig bezeichnet.
- Jemand ist „stinksauer“ auf den Mathematik-Lehrstuhl der die Afl-Vorlesung hält. Es wird gesagt, dass keine Rücksicht auf die Studierenden genommen wird und diese "vorsätzlich verarscht" werden. Im ersten Übungsblatt wurden Inhalte behandelt, die nicht in der Vorlesung besprochen wurden.
- Jemand anderes bestätigt dies.
- Es wird zur Veranstaltung „Betriebssysteme und Systemsoftware“ gesagt, dass die Vorlesungen sehr schlecht waren und der Professor die Folien nur abliest.

- Wiederum jemand anderes bestätigt die Kritik, dass Afl nicht gut gehalten wird, es würden nur Teile des Skriptes hochgeladen und angeblich nur nach Abgabe der Übungen. Weiterhin wird bemängelt, dass der Arbeitsaufwand für die Übungsblätter unverhältnismäßig groß sei.
- Es wird erläutert, dass dieser Aufwand für 8 Credits vollkommen gerechtfertigt sei.
- Jemand weiteres berichtet, dass Übungen und Vorlesungen, die diesen Stoff behandeln, zeitlich auseinanderliegen, sodass eine zeitnahe Bearbeitung erschwert werde.
- Es wird die Globalübung für Afl gelobt, der Dozent sei sehr gut. Es wird wiederholt, dass die Vorlesungen nicht gut zu den Übungen passen.
- Ein weiterer Mentor schließt sich dem ersten Mentor an, jedoch berichtet er auch von Lob bezüglich der Globalübung. Es wird über übervolle Tutorien (ca. 70 Studis/Tutorium) berichtet und dass in der Konsequenz den Tutoren nicht die Schuld gegeben werden solle.
- Es wird erzählt, dass die Tutorien nach Nachnamen besetzt wurden, dies jedoch nicht richtig funktioniert hat und die Tutorien ungleich verteilt wurden. Es wird wiederholt, dass der Zeitaufwand für Afl zu viel sein.
- Zu den Abgaben wird hinzugefügt, dass diese erst spät zurückgegeben werden, so dass technische Fehler in das nächste Übungsblatt mitgenommen werden.
- Die Punkte in Afl werden nicht eingetragen, sodass erst am Ende des Semesters falsche Eingaben korrigiert werden können und die korrigierten Übungsblätter zwingend gesammelt werden müssen.
- Es wird gefragt, welche Konsequenzen diese Vorlesungskritik habe.
- Es wird erläutert, dass diese nach der VV zusammengefasst und von Freiwilligen den Lehrstühlen vorgetragen werden
- Zur Vorlesung „Concurrency Theory“ wird gesagt, dass die Tutoren keine ohne Musterlösung erhalten und Übungen angeblich fehlerhaft korrigiert wurden.
- Über die Veranstaltung „Lineare Algebra für Informatiker“ wird angemerkt, dass die Credit-Points nicht angemessen seien.
- Der Dozent von „Einführung in die Stochastik“ wird gelobt, er sei lebendig und würde die Vorlesung gut halten.
- Es gibt eine Gegenrede zu der Kritik an Linearer Algebra - Es würde nicht viel Stoff behandelt, dieser jedoch sehr detailreich.
- Professor von der Mosel soll für seine Vorlesung Variationsrechnung gelobt werden. Er sei sehr begeistert und schafft es, das Interesse der Studierenden zu wecken.

TOP 9 Kassenbericht, Kassenprüfbericht

Hannah Römer und Julian Rother, die Kassenwarte der Fachschaft, stellen sich und den Kassenbericht vor. Der Bericht ist diesem Protokoll angehängt.

- Es wird gefragt, wie die Bilanz auf exakt 0 Euro kommt.
- Hannah erläutert, dass ein Haushalt immer ausgeglichen sein müsse, und dass es sich um geplante Ausgaben, nicht reale handele.
- Es wird gefragt, wieso die Ausgaben der Party um die Hälfte gesunken seien.
- Hannah erklärt, dass in diesem Winter keine Party veranstaltet wurde, da kein Raum gebucht werden konnte.

- Es wird gefragt, wieso bei Mineralwasser weniger Geld angesetzt wurde als vorher, obwohl der Posten ausgereizt wurde.
- Julian erklärt, dass seiner Meinung nach schon letztes Mal zu viel Geld für Wasser ausgegeben wurde.

Gregor legt den Kassenprüfbericht vor. Daniel Steenebrügge ist nicht anwesend. Dieses Semester wurde die Kasse zwei Mal geprüft. Die Kasse wurde laut den Kassenprüfern sehr gewissenhaft und ordentlich geführt. Allgemein sind die Kassenprüfer zufrieden, es bestand Zugang zu allen Unterlagen und die Kasse stimmt. Die Kassenprüfer empfehlen der Vollversammlung, die Kassenwarte zu entlasten.

TOP 10 Rechenschaftsberichte und Entlastung der Kollektive

Es wird eine kurze Pause eingelegt, damit die Anwesenden die Rechenschaftsberichte in der Was'n los lesen können um anschließend die Möglichkeit zu haben, informiert Fragen zu stellen. Pascal und Lars erklären, was Kollektive und Arbeitsgemeinschaften sind. Diese sollen nun entlastet werden. Zuvor stellen sich noch AKs und ESA vor.

TOP 10 (a) ESA

Henri Lotze, Luisa Lux, Jan Holtschneider, Hanja Wehrle, Moritz Battermann, Marcel Kniffler, David Tebbe treten im Namen der ErstsemesterInnen-Arbeit vor.

- Es wird gefragt, ob die höheren Mittel genutzt wurden und nützlich waren.
- Jan antwortet, dass das Geld vernünftig durchdacht ausgegeben wurde und erklärt auf Nachfrage, dass nicht mehr beliebig viel Geld ausgegeben werden kann.
- Moritz Battermann stimmt zu und erklärt, dass das Geld dieses Semesters langfristig angelegt wurde.

TOP 10 (b) OSAK

Moritz Holtz, Julian Rother und Stefan Heimersheim stellen sich und den Open Source AK vor. Es gibt keine Fragen an den OSAK.

TOP 10 (c) Spiele-AK

Marvin Kohrt stellt sich und den Spiele-AK vor.

- Rikus fragt, ob es weiterhin Pläne gibt Spieleabende am gleichen Tag wie die LIP zu veranstalten.
- Marvin Kohrt möchte Kollisionen in Zukunft vermeiden.

Pascal und Lars erklären, was die Entlastung der Kollektive bedeutet.

Hierfür tritt Pascal von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als Redeleitung zurück.

Für diesen Unterpunkt übernehmen Marco Nüchel und Aline Nüttgens die Redeleitung.

TOP 10 (d) Geier-AG

Lars Beckers, Pascal Nick und Thomas Schneidertreten für die Geier-AG nach vorne. Robin Sonnabend ist abwesend.

- Rikus fragt wie viele Geier im letzten Jahr rausgebracht wurden.
- Lars erklärt, dass zweiwöchentliche Veröffentlichungen aufgrund von Studiumsstress nicht eingehalten werden konnten.
- Andreas fragt, ob in Vorlesungen Geier ausgelegt wurden.
- Lars sagt, dass dies nicht der Fall war.
- Rikus fragt, wie lange Martin noch Comics zeichnen wird, da er mittlerweile promoviert.
- Lars erklärt, dass es bisher keinen Ersatz für Martin gibt und es sich bisher schwierig gestaltet hat, Neulinge zu rekrutieren.
- Yoann lobt den Geier und erklärt, dass er von der Geier-Arbeit sehr begeistert sei.

Marco beantragt, das Geier-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/0) stattgegeben.

Die temporäre Redeleitung legt ihre Arbeit nieder.

Lars nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Pascal nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

TOP 10 (e) Video AG

Magnus Giesbert, Joel Beckmann, Julian Rother und Andreas Valder stellen sich vor. Es wird applaudiert.

- Es wird gefragt, ob die Video AG mehr Geld braucht.
- Julian antwortet, dass keine größeren Anschaffungen in der nächsten Zeit geplant sind.

Lars beantragt, das Video AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/3) stattgegeben.

TOP 10 (f) Fachschaftskollektiv

Andreas Valder, Julian Rother, Marco Nüchel, Thomas Schneider, Hannah Römer, Pascal Nick, Hanja Wehrle und Franca auf der Heiden treten vor, es fehlen Vincent Wehrwein und Adrian Hauffe-Waschbüsch.

- Marco erklärt, dass es einen ausführlichen Bericht zur Kollektivsarbeit in der Was'n'Los gibt und lädt zum Kneipenabend ein.
- Henri stellt die Frage, ob es nicht gegen das Kollektiv spricht, dass sie sich selbst nicht kennen.
- Marco verteidigt das Kollektiv und erklärt, warum zwei Kollektivmitglieder fehlen.
- Julian erläutert, dass in der Fachschaftsarbeit selten unterschieden wird, wer im Kollektiv ist oder nicht.
- Andreas erläutert, dass das einzige Recht des Kollektives ist Verträge unterschreiben zu dürfen.

Felix Engelhardt beantragt, das Fachschaftskollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/8) stattgegeben.

Pascal nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

TOP 11 Gründung von AGen

Lars erklärt, was eine AG ist und dass nun AGen gegründet werden können. Rikus möchte in der Ordnung nachprüfen, ob es ein Limit für AGs gibt.

TOP 11 (a)

Es soll das „Interdisziplinäres Diskussionsforum“ als AG gegründet werden. Es wird erklärt, dass dort interdisziplinäre Themen angesprochen und diskutiert werden sollen und erklärt, dass bereits ein Themenkomplex und Termine feststehen. Die Termine sind der 14.02., 11.01, 8.02. und 8.03. Zu diesen Veranstaltungen sollen auch interdisziplinäre Dozent*innen eingeladen werden, die dort Vorträge halten sollen.

- Yoann fragt, was dies kosten soll.
- Marco erläutert, dass Dozenten und Hörsäle kostenlos sind, es kommen nur geringe Posten wie kleine Entschädigungen, Poster oder Fahrtkosten auf.
- Moritz Battermann fragt wie die Abkürzung des Namens zustande kam.
- Marco sagt, dass sie sich selbst nicht ganz sicher seien und was Moritz Battermann als Abkürzung sehen möchte.

Es wird über die Gründung der AG abgestimmt. Der Gründung wird mit (M/0/1) zugestimmt.

TOP 11 (b)

Leona Rodenkirchen, Felix Bertz und Henning Heiming treten vor. Sie stellen ihre Idee vor und erläutern, dass sie eine Exkursion an den CERN planen, auch in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen.

- Es wird gefragt, ob auch Informatiker mitfahren dürfen.
- Leona erläutert, dass dies nicht die Absicht ist, allerdings 20 Plätze zur Verfügung stehen.

Es wird über die Gründung der AG abgestimmt. Der Gründung wird mit (M/1/15) zugestimmt.

TOP 12 Aktionsprogramm bis auf Widerruf

Pascal und Lars erklären, worum es sich bei dem Aktionsprogramm bis auf Widerruf handelt. Die Redeleitung zählt die angekündigten Anträge auf. Es gibt folgende Anträge an das Aktionsprogramm bis auf Widerruf:

TOP 12 (a)

Julian Rother stellt den folgenden Antrag:

Füge im EAP § 1.4 Risikobudget ein: Auf Beschluss der Fachschaftssitzung kann die Fachschaft Verpflichtungen eingehen, die Selbstbeteiligungen im Schadensfall oder Haftungsübernahmen vorsehen. Dabei ist die Höhe der Selbstbeteiligung bzw. der Haftungsrahmen festzuhalten und sicherzustellen, dass die Summe aller Verpflichtungen nach Satz 1 den Ansatz des entsprechenden Haushaltsposten nicht überschreitet. Projektbudgets bleiben davon unberührt.

Erklärung und Begründung:

Vor Kurzem ist das Angebot, Mietwagen ohne eine Selbstbeteiligung im Schadensfall zu mieten, weggefallen. Die nun geforderte Selbstbeteiligung übersteigt in der Regel die Beschlussrahmen unserer Projekte, so dass es nach aktueller Lage nicht mehr möglich ist, diese durchzuführen.

- Julian behauptet, Thüllen sei bisher Rahmenvertragspartner gewesen. Dafür sei jetzt eine Selbstbeteiligung nötig, die durch diesen Antrag gedeckt werden soll.

- Julian schlägt vor, ein Riskobudget einzurichten, welches eine solche Selbstbeteiligung im Falle eines Unfalls übernehmen kann. Es soll verhindert werden, dass Personen die für die Fachschaft Arbeit erledigen, selber einen Schaden übernehmen müssen.
- es wird nachgefragt, wieso es zu dieser Situation gekommen ist.
- Julian erklärt, eine andere Fachschaft sei dafür verantwortlich.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

TOP 12 (b)

Marco Nüchel stellt den folgenden Antrag:

Ergänzung des EAP §2.1 (16) Die Fachschaft kauft die Domain fsmpi.eu für jährlich bis zu 10 Euro.

Erklärung und Begründung:

Unter dieser Domain soll ein ShortLink-Service betrieben werden. Vorteile davon sind:

- merkbare und handliche URLs
 - keine externen Services mehr
 - permanente URLs
 - merkbare und handliche Mailadressen
- Moritz Holtz fragt, ob kosten für Mails über externe Adressen durch das Rechenzentrum anfallen
 - Rikus stimmt Moritz zu, allerdings hofft er auf Basis der Beziehungen zum Rechenzentrum, dass die Kosten entweder wegfallen oder dies auf der nächsten VV geregelt wird.
 - Es wird gefragt, warum die Endung .eu verwendet werden soll
 - Marco antwortet "Weil wir uns europäisch fühlen."
 - Jemand sagt, dass eu nicht üblich sei und dies mit fsmpi.de von der TUM verwechselt werden könnte.
 - Es wird gefragt, warum die RWTH nicht auch einen Short-Link Service nutzt.
 - Es wird geantwortet, dass die RWTH die domain rwth.de wohl auch besitze und nicht ganz klar sei, wieso diese nicht entsprechend verwendet wird.
 - Es wird gefragt, warum man nicht zu fsmpi.rwth wechseln kann.
 - Lars erklärt, das sei zu teuer. Eine solche Endung zu registrieren würde Beträge im sechsstelligen Bereich fordern.
 - Yoann stellt einen Änderungsantrag, dass der Antrag auf "zwei Domains für bis zu 30 Euro geändert" werden sollte, damit die Video-AG gleich mit abgedeckt ist und die Domain gegebenenfalls noch geändert werden kann.
 - Marco übernimmt diesen Änderungsantrag.
 - Der Antrag lautet nun:

Ergänzung des EAP §2.1 (16) Die Fachschaft kauft zwei Domains für jährlich bis zu 30 Euro.
 - Thomas hält dies nicht für sinnvoll. Er stellt den Antrag, den Wortlaut wieder zurück zu ändern.
 - der Antrag wird von Lars zurückgestellt.

- Moritz Battermann erklärt, dass er für ein .ac wäre statt einem .eu. Er hält es für sinnvoll die Diskussion auf eine Fachschaftssitzung zu verschieben.
- David schlägt vor, die beiden Optionen für Domains namentlich mit aufzunehmen.
- Rikus schlägt ein Meinungsbild vor: .ac (50 Euro/Jahr) gegen .eu (8 Euro/Jahr).
- Henri wirft ein , dass eine ac-Adresse 50 Euro im Jahr kostet.
- Marco erklärt, dass man dies nun für die nächsten Jahre entscheidet und nicht mehr wechseln sollte.
- Das Meinungsbild ergibt: .eu: 25 Stimmen, .ac: 19 Stimmen, egal: 21 Stimmen
- Marco möchte seinen Antrag nun Ändern auf:
 Ergänzung des EAP §2.1 (16) Die Fachschaft kauft fsmpi.eu und maximal eine weitere Domain für jährlich bis zu 30 Euro.
- Jemand fragt ob man eine Adresse auf rwth.video spezifizieren kann.
- Marco lehnt dies ab.
- Rikus beantragt die Schließung der Redeliste und sofortige Abstimmung

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/8/11) angenommen.

TOP 12 (c)

Felix E. stellt den folgenden Antrag:

Ersetze in § 2.1(7) nach:

Die Fachschaft veranstaltet zur Verbesserung der Kommunikation unter den aktiven Mitgliedern der Fachschaft und der Kommunikation zwischen aktiven und sonstigen Mitgliedern der Fachschaft im Sommersemester ein Fachschaftsgrillen und am letzten nicht vorlesungsfreien Montag vor Weihnachten im Wintersemester einen Printentest.

Den folgenden Text: (a) Für das Fachschaftsgrillen stehen 1000 Euro an Fachschaftsmitteln zur Verfügung, wobei nur mit der Verwendung von 500 Euro geplant werden soll.

durch

(a) Für das Fachschaftsgrillen stehen 2000 Euro an Fachschaftsmitteln zur Verfügung. Bis zu 500 Euro können dabei im Rahmen der Veranstaltung frei verwendet werden, für den Rest sind Einnahmen in entsprechender Höhe einzuplanen.

Erklärung und Begründung:

Das Sommerfest der Fachschaft („Fachschaftsgrillen“) erfreut sich in den letzten Jahren zunehmend hoher Beliebtheit. Dabei sind die Netto-Kosten für die Fachschaft gleich geblieben, der Umsatz ist jedoch durch Getränkeverkauf, Sponsoring und Essensausgabe deutlich gestiegen.

Im vergangenen Jahr waren die Gesamtausgaben incl. Getränkenachkauf auf Kommission bereits über 1000 Euro, dabei entstand der Fachschaft jedoch kein Schaden, da besagte Getränke auch wieder verkauft (bzw. zurückgegeben) wurden.

Es ist davon auszugehen, dass das Sommerfest auch in Zukunft weiter erfolgreich ist. Die vorgeschlagene Änderung erlaubt es, bei gleichbleibenden Kosten ein Fest für mehr Gäste sinnvoll zu planen und durchzuführen.

- Yoann fragt, wie geplant wird diese Einnahmen zu generieren.
- Felix E. antwortet, dass es Fixkosten gibt, sowie variable Kosten wie z.B. für Essen.

- Andreas erläutert, dass die Mehrausgaben und Einnahmen hauptsächlich durch Getränke generiert werden.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/1) angenommen.

TOP 12 (d)

Felix E. stellt den folgenden Antrag:

Füge ein nach § 2.1 (7) (a):

(b) Die Fachschaft schließt für das Fachschaftsgrillen eine Versicherung ab. Die Ausgaben dafür sind mit den Ausgaben in (a) zu verrechnen.

Und passe die Nummerierung entsprechend an.

Erklärung und Begründung:

Das Sommerfest der Fachschaft ("Fachschaftsgrillen") erfreut sich hoher Beliebtheit. Bei einer solchen Veranstaltung ist eine Veranstaltungshaftpflichtversicherung sinnvoll (bis notwendig), insbesondere der Verkauf von Lebensmitteln und das eigene Grillen stellen nicht unerhebliche Risiken da.

Der Abschluss einer mehrjährigen Versicherung spart bis zu 40 Prozent der Kosten. Das Veranstaltungsportfolio lässt sich dabei von Jahr zu Jahr anpassen (hier von einer Veranstaltung auf keine Veranstaltung), da es sich jedoch in der Sache um einen langfristigen Vertrag handelt bedarf selbiges eines VV-Beschlusses.

- Es gibt keine Rückfragen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/1/8) angenommen.

TOP 12 (e)

Hanja Wehrle stellt den folgenden Antrag:

§ 2.2 (3) wird geändert zu: Zur Begrüßung der neuen Erstis veranstaltet die Fachschaft Erstitorien, deren Größe und Betreuungsverhältnis innerhalb der Vorgaben der Richtlinien zur Finanzierung von Erstsemesterarbeit liegen.

Dieser lautet bisher: Zur Begrüßung der neuen Erstis veranstaltet die Fachschaft Erstitorien, deren Größe bei 15 Erstis liegen soll, die von zwei Tutorinnen oder Tutoren betreut werden sollen.

Erklärung und Begründung:

Die Vorgaben können sich ändern. Der Verweis erschwert, dass mit veralteten Zahlen gearbeitet wird.

- Es gibt keine Fragen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/2) angenommen.

TOP 12 (f)

Hanja stellt den folgenden Antrag:

§ 2.2 (9) wird um den zweiten Satz gekürzt: Die Mentorinnen und Mentoren der Informatik können in der Einführungswoche jeweils von einer Tutorin oder einem Tutor verstärkt werden.

Bisher lautet er: Die Mentorinnen und Mentoren der Informatik können in der Einführungswoche jeweils von einer Tutorin oder einem Tutor verstärkt werden. Sollten diese zusätzlichen Tutorinnen und Tutoren das nach den hochschulweiten ESA-Richtlinien festgelegte Betreuungsverhältnis übersteigen, können, wenn benötigt, die überzähligen Tutorinnen und Tutoren aus den Studierendenschaftsmitteln bezahlt werden.

Erklärung und Begründung:

Wenn dieser Fall eintritt würden wir das anders handhaben. Tutorien außerhalb der momentan von der Hochschule vorgegebenen Größen halten wir nicht für sinnvoll.

- Jan erklärt, dass dieser Satz momentan bedeutet, dass wir deutlich mehr Tutoren bezahlen dürfen als wir das tatsächlich können. Der Punkt ist daher vollkommen redundant.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/6) angenommen.

TOP 12 (g)

Hanja stellt den folgenden Antrag:

§2.2 (10) wird gelöscht.

Dieser lautet bisher: Minderjährigen Erstis soll im folgenden Jahr (wenn sie volljährig sind) die Teilnahme am Erstiwochenende ermöglicht werden. Die Mittel, die bei regulären Erstis von der Hochschule übernommen werden, sollen für diese Teilnehmenden von der Fachschaft übernommen werden, wenn die Hochschule dies nicht tut.

Erklärung und Begründung:

Nach Rücksprache mit der Rechtsabteilung können wir Minderjährige mitnehmen.

- Eva Fluck fragt, wer die Haftung übernimmt
- Hanja erklärt, dass die Erstis über die Hochschule versichert sind und dass die Betreuer ein besonderes Auge auf die minderjährigen Erstis haben soll.
- Eva fragt, ob demnach die Betreuer haften
- Jan antwortet, dass die Haftung alleine bei der Hochschule liegt, da die Betreuer nur weisungsbefugt sind.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/6) angenommen.

TOP 12 (h)

Hanja stellt den folgenden Antrag:

Die Fachschaft führt nach Möglichkeit im Wintersemester eine Erstsemesterrallye durch. Dafür kann die Fachschaft Mittel der Hochschule für die Erstsemesterarbeit welche den Ansatz der entsprechenden Haushaltsposten nicht überschreiten, maximal jedoch in Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel, abrufen. Für diesen Antrag dürfen insbesondere keine Studierendenschaftsmittel aufgewandt werden. Eine genaue Aufstellung der Ausgaben muss bei einer FSS beschlossen werden.

Erklärung und Begründung:

Bisher war dies im SAP und wurde dementsprechend jedes Jahr neu beantragt. Wir haben vor, auch in Zukunft Erstirallyes durchzuführen.

- Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

TOP 12 (i)

Leona stellt den folgenden Antrag:

Im Sinne der Pflege überörtlicher und internationaler Studierendenbeziehungen und der Wahrnehmung fachlicher Belange ihrer Mitglieder möge die Fachschaft während der Pfingstexkursionswoche eine mehrtägige Exkursion ausrichten, um z.B. Großforschungsanlagen wie den CERN zu besuchen und Kontakte zu anderen Hochschulen zu knüpfen. Es wird daher eine Kooperation mit Studierenden anderer Hochschulen angestrebt.

- Es wird vorgeschlagen, es statt ins EAP ins SAP zu übernehmen.
- Leona erklärt, dass die Exkursion erst im nächsten Semester und nicht in diesem ist.
- Rikus erklärt, dass man den Abrechnungszeitraum verlängern kann, selbst wenn man den Antrag nur ins SAP aufnimmt. Und dass man die Vollversammlung im Mai auch nochmal nutzen kann.
- Moritz Battermann sagt, er sei der Meinung, dass der Antrag nicht unbedingt auf der VV beschlossen werden muss. Auf der anderen Seite kann er durch ESA-Arbeit verstehen, dass die Bearbeitungszeiträume teilweise nicht günstig liegen.
- Es gibt einen Antrag auf Schluss der Redeliste und sofortige Abstimmung. Magnus hält eine Gegenrede.
- Es wird über den Schluss der Redeliste abgestimmt. Der Antrag wird mit (24/19/11) angenommen.
- Felix E. schlägt vor, den Antrag noch einmal für das SAP zu stellen, falls er jetzt nicht angenommen wird

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (16/11/21) angenommen.

Thomas merkt an, dass die Zeit knapp wird.

TOP 13 Semesteraktionsprogramm

Pascal und Lars erklären, worum es sich bei dem Semesteraktionsprogramm handelt. Die Redeleitung zählt die angekündigten Anträge auf. Es gibt folgende Anträge an das Semesteraktionsprogramm:

TOP 13 (a)

Hanja stellt den folgenden Antrag:

Die Fachschaft bucht einen Veranstaltungsort für eine Erstsemesterparty im Wintersemester 2018/19.

Erklärung und Begründung:

Die KHG, die wir einst hatten, war dieses mal schon ausgebucht. Eine Alternative haben wir nicht gefunden und die Party musste ausfallen. Das wollen wir vermeiden, daher wollen wir sie dieses Jahr so früh wie möglich buchen.

- Felix E. fragt, warum die ESA dafür einen SAP-Beschluss braucht
- Franca auf der Heiden fragt, ob die ESA dafür ein Budget brauche.
- Jan erklärt, dass wir uns nur dazu verpflichten würden, eine Buchung durchzuführen
- Julian wünscht sich einen finanziellen Rahmen, in dem wir diesen Raum buchen.
- Moritz merkt an, dass man den Betrag 3500 Euro in den Antrag schreiben könnte, auch wenn damit nicht gewährleistet wäre, dass nicht alles für den Ort ausgegeben wird. Der Rahmen sei damit allerdings geschaffen.
- Julian gibt die Kosten der Vorjahre an. Diese belaufen sich auf Beträge unter 1000 Euro.
- Hanja ändert ihren Antrag auf:

Die Fachschaft bucht einen Veranstaltungsort für eine Erstsemesterparty im Wintersemester 2018/19, für maximal 1000 Euro.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

TOP 13 (b)

Hanja stellt den folgenden Antrag:

Die Fachschaft stellt bis zu 150 Euro für eine Grillveranstaltung für die Sommersemester-Erstsemester zur Verfügung. Diese soll nach Möglichkeit aus den von der Hochschule zur ErstsemesterInnen-Arbeit bereitgestellten Mitteln finanziert werden.

Erklärung und Begründung:

Im Sommersemester gibt es keine Rallye, daher grillen wir traditionell mit den Erstis im Westpark.

- Es wird gefragt, ob das Geld dafür reicht.
- Yoann fragt, warum dies nicht über die normale ErstsemesterAG abgerechnet wird.
- Hanja erläutert, dass auch für ESA-Arbeit normal Anträge gestellt werden müssen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/2) angenommen.

TOP 13 (c)

Thomas stellt den folgenden Antrag:

Die Fachschaft gibt bis zu 352 Euro für Materialien zur Neuverkabelung des Netzwerkes in ihren Räumen im Informatikzentrum aus

Erklärung und Begründung:

Die Fachschaft gibt zum Jahreswechsel die Räume 2007/8 ab. In dem Zuge werden einige Umbaumaßnahmen nötig. Die aktuelle Verkabelung lässt sich als "Kraut und Rüben" bezeichnen. Es soll insbesondere ein kleiner Netzwerkschrank (ca. 5 HE) beschafft werden. Weiterhin geht es um Verlegekabel, Kabelkanäle und Dosen. Eine Verlegung in den bestehenden RWTH-Kanälen ist aufgrund der geltenden Bestimmungen nur schwer zu erreichen und teurer. Daher streben wir hier eine eigene Lösung an.

- Es wird gefragt, was 5 HE bedeutet.
- Thomas erklärt, was eine Höheneinheit ist.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/7) angenommen.

TOP 13 (d)

Felix E. stellt den folgenden Antrag:

Die Fachschaft stellt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 500 Euro für das Studifest im Sommersemester 2018 zur Verfügung. Im Falle, dass diese Ausfallbürgschaft in Anspruch genommen wird, geschieht dies anteilmäßig in Höhe der Ausfallbürgschaften der Fachschaften für das Fest.

- Lars fordert, dass StudiFest-Diplom sollte aufs Bachelor/Master-System umgestellt werden.
- Philipp erklärt, dass der PAK diese Umstellung prüfe.
- Moritz Battermann fragt ob diese Ausfallbürgschaft nicht schon durch das Risikobudget abgedeckt sei, welches bereits dem EAP hinzugefügt wurde.
- Felix E. erklärt, der Eintrag im EAP decke nur die Eigenrisiken und die Ausfallbürgschaft sollte daher gesondert beantragt werden.
- Felix E. erklärt, dass mehrere Fachschaften Ausfallbürgschaften beantragen werden.
- Hannah sagt, die Fachschaft hätte sich dagegen entschieden, Ausfallbürgschaften zu übernehmen und fragt, wieso dies nun stattfindet. Außerdem, warum dieser Antrag jetzt anstelle im Sommersemester gestellt würde.
- Jan prangert an, dass die Fachschaft sich beim Studifest typischerweise sehr wenig einsetzt und hofft, dass dies in Zukunft besser wird.

Felix E. zieht den Antrag zurück.

TOP 13 (e)

Felix E. stellt den folgenden Antrag:

Die Fachschaft stellt bis zu 350 Euro für eine Schulung im Prüfungsrecht zur Verfügung.

Erklärung und Begründung:

Besagte Schulung wird aktuell vom AStA in Kooperation mit der Kanzlei Birnbaum geplant. Die Gesamtkosten betragen 2000 Euro.

- Eva fragt, inwiefern es möglich ist, nur abhängig so viel zu zahlen, wie auch Fachschaftler gestellt werden.
- Aline antwortet, dass die Menge der versendbaren Fachschaftler begrenzt ist. Sie sagt, es sei nicht sinnvoll, die Kosten abhängig von der Menge der Menschen zu machen, da viele andere Fachschaften finanziell sehr schwach aufgestellt seien.
- Marco fragt, ob unsere Fachschaft trotzdem entsprechend repräsentiert sein kann.
- Aline bestätigt dies.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/2/3) angenommen.

TOP 14 Wahl der Kollektive und der Kassenprüfenden**TOP 14 (a) Wahl des Fachschaftskollektivs**

Aline Nüttgens, Philipp Tingart, Thomas Schneider, Vincent Wehrwein, Niels Hagen Kirschke, Andreas Valder, Marco Nüchel, Hanja Wehrle, Hannah Römer, Julian Rother, Marvin Kohrt und Marcel Kniffler stellen sich für das FS-Kollektiv zur Wahl.

- Marvin würde in den Vorstand des VAMPIR e.V. entsendet werden.
- Hanja erklärt, dass die AGs im Kollektiv sehr gut vertreten sind und erläutert, was sich das Kollektiv für das nächste Semester vorgenommen hat.
- Julian und Hannah würden sich als Finanzer stellen.
- Es soll ein Seminar zur besseren Kommunikation stattfinden.
- Es wird gefragt, ob es Vorschläge gibt, die Vollversammlung schneller zu gestalten.
- Hannah sagt, dass es keine Pläne dazu gibt und sie dies nicht für sinnvoll hält, da die VV das höchste beschlussfassende Organ der Fachschaft sei. Sie halte es für wichtig dass über grundlegende oder teure Dinge diskutiert werden könne.
- Hanja sagt, dass die ESA ihre Anträge längerfristig ins EAP übernehmen möchte, was Zeit spart.
- Yoann fragt, ob eine Fachschaftsordnung sinnvoll getextet werden kann, zum Beispiel als Kurzform des StuPas.
- Marco sagt, dass es dazu keine Pläne gibt und er dies nicht für sinnvoll hält.

Es gibt kein alternatives Kollektiv, das sich zur Wahl stellt. Das Kollektiv wird mit (M/2/5) gewählt.

TOP 14 (b) Wahl des Geier-Kollektivs

Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt Pascal von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Die temporäre Redeleitung übernimmt die Redeleitung

Lars Beckers, Thomas Schneider und Pascal Nick stellen sich für das Geier AG-Kollektiv zur Wahl.

- Es wird sich vorgenommen, mehr Leute zu rekrutieren und mehr Geier zu veröffentlichen.

Es wird über das Geier-Kollektiv abgestimmt. Es wird mit einer Mehrheit von (M/1/4) gewählt.

Lars nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Pascal nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Die temporäre Redeleitung legt ihre Arbeit wieder nieder.

TOP 14 (c) Wahl des Video AG-Kollektivs

Magnus Giesbert, Joel Beckmann, Andreas Valder, Julian Rother und Vincent Wehrwein stellen sich für das Video AG-Kollektiv zur Wahl.

Es gibt keine Fragen an das Kollektiv. Es wird über das Video AG-Kollektiv abgestimmt. Es wird mit einer Mehrheit von (M/1/5) gewählt.

TOP 14 (d) Wahl für das Kollektiv der Interdisziplinäre Diskussionsforums-AG

Philipp Tingart, Marco Nüchel, Felix Engelhardt, Niels Hagen Kirschke stellen sich für das Interdisziplinäre Diskussionsforum-Kollektiv zur Wahl.

Es gibt keine Fragen an das Kollektiv.

Es wird über das IdF-Kollektiv abgestimmt. Es wird mit einer Mehrheit von (M/1/1) gewählt.

TOP 14 (e) Wahl für das Kollektiv der Exkursions-AG

Felix Bertz, Henning Heiming, Leona Rodenkirchen stellen sich als Kollektiv für die Exkursion-AG zur Wahl.

Es gibt keine Fragen an das Kollektiv.

Die Vollversammlung wählt das Exkursions-AG Kollektiv mit (M/0/3).

TOP 14 (f) Wahl der Kassenprüfenden

Gregor, und Noah Zirkel stellen sich als Kassenprüfende zur Wahl.

- Yoann fragt, welche Qualifikationen sie für den Posten als Kassenprüfer mitbringen.
- Noah erklärt, dass er diesen Job bereits in der Schule für die Schülervvertretung übernommen hat.
- Es wird eingeworfen, dass es noch die Möglichkeit gibt, an Schulungen des AStA zu diesem Thema teilzunehmen.

Es gibt keine Fragen an die Kassenprüfenden. Die Vollversammlung wählt die Kassenprüfer mit (M/0/4).

TOP 15 Haushalt

Julian und Hannah stellen ausführlich den Haushaltsplan der Fachschaft vor.

Der Haushalt ist diesem Protokoll angehängt.

Es gibt keine Fragen an die Finanzer.

Der Haushalt wird mit (M/0/2) genehmigt.

TOP 16 Verschiedenes

Thomas findet es eine Unverschämtheit, dass es keine außerordentliche VV gibt. Marvin sieht das ebenso.

Die Redeleitung schließt die Vollversammlung pünktlich um 13:49 Uhr.

Pascal Nick
(Redeleitung)

Lars Beckers
(Redeleitung)

Jan Holtschneider
(Protokollführung)

Henri Lotze
(Protokollführung)

Luisa Lux
(Protokollführung)

Stempel
(der Fachschaft)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Kassenbericht
3. Haushalt

Anlage 1 — Begriffserklärung

Begriff	Bedeutung
I/1	Fachschaft I/1 Mathematik, Physik, Informatik
1er Grillen	unregelmäßiges Treffen der Fachschaften der Fakultät I zum Grillen und Austauschen
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
DIES	Dies Academicus (veranstaltungsfreie Zeit)
EAP	Aktionsprogramm bis auf Widerruf
ESA	Erstiarbeit, insbesondere die Erstiarbeit Erledigenden und ihre Sitzung
ESA-KeXe	s. ESA und KeXe
FS	Fachschaft
FSS	Fachschaftssitzung
FSWE	Fachschaftswochenende
Geier	autonomes Flugblatt, wird von der Geier AG herausgebracht
GO	Geschäftsordnung
KeXe	regelmäßiges Treffen aller Fachschaften der RWTH, des AStA und der studentischen Vertreter im Senat
KIF	Konferenz der Informatikfachschaften
KISS	Kommunikation und Installation Schöner Software (OSAK-Veranstaltung)
KoMa	Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften
Lehramts-KeXe	KeXe für Lehramtsthemen (s. KeXe)
LIP	Linux Install Party (OSAK-Veranstaltung)
LoL	League of Legends (Videospiele)
LoL-AK	s. LoL und AK
MeTaFa	Metatagung der Fachschaften
OSAK	Open Source Arbeitskreis
PAK	Projektverein Akademischer Kultur
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SAP	Semesteraktionsprogramm
scp	Secure Copy (Computerprogramm)
TOP	Tagesordnungspunkt
VL	Vorlesung
VV	Vollversammlung
Was'n los	Fachschaftszeitung, die mindestens einmal pro Semester erscheint
ZaPF	Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften
ZKK	ZaPF/KIF/KoMa

Haushalt

Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen

Haushaltsjahr 2016/17

Bericht vom 31.10.2017

Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
Summe Einnahmen	43.222,75 €	45.897,73 €	16.736,23 €	47.407,05 €	42.803,18 €
Summe Ausgaben	35.893,57 €	45.897,73 €	12.947,68 €	47.407,05 €	35.557,87 €
Bilanz	7.329,18 €	0,00 €	3.788,55 €	0,00 €	7.245,31 €

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
Vermögensübersicht					
G B Barkasse	3.500,50 €		580,25 €		277,31 €
G K Girokonto	3.271,43 €		2.220,57 €		6.550,27 €
G K2 Girokonto BuFaTa	0,00 €				
G M Sparbuch M	557,25 €		987,73 €		417,73 €
G R Sparbuch R	7.583,99 €		7.583,99 €		8.000,00 €
Summe Barbestände	14.913,17 €		11.372,54 €		15.245,31 €

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
Rücklagen					
Erneuerungsrücklage	4.583,99 €		4.583,99 €		5.000,00 €
Sonderrücklage BuFaTa	0,00 €		0,00 €		
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00 €		3.000,00 €		3.000,00 €
Summe Rücklagen	7.583,99 €		7.583,99 €		8.000,00 €

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
Übertrag					
Summe Barbestände	14.913,17 €		11.372,54 €		15.245,31 €
Summe Rücklagen	7.583,99 €		7.583,99 €		8.000,00 €
Übertrag	7.329,18 €		3.788,55 €		7.245,31 €

Fußnoten

^{a)} Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittelrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungs- und Erweiterungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.

^{b)} Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.

^{c)} Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.

^{d)} Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabenkontos.

^{e)} Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.

^{f)} Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 erhöhen den Ansatz in Konto A 5.7 um den gleichen Betrag. Wenigereinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 verringern die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7

^{g)} Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen

		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
E 1	Mittelverwaltung	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
E 1.1	Übertrag	995,24€	6.479,18€	6.479,18€	6.479,18€	6.479,18€
E 1.2	Studierendenschaftsmittel	4.062,15€	13.330,83€	4.537,43€	13.947,01€	13.946,83€
E 1.3	a) Entnahme Erneuerungsrücklage	2.500,00€	2.500,00€	0,00€	2.500,00€	0,00€
E 1.4	b) <i>Schlüsselpfand</i>					
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	220,00€	850,00€	850,00€	850,00€	850,00€
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	770,00€	160,00€	240,00€	240,00€	520,00€
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€	0,00€
	Summe E 1	13.547,39€	24.820,01€	12.106,61€	25.516,19€	21.796,01€

		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
E 2	laufender Geschäftsbetrieb	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
E 2.1	Kopiereinnahmen	2.468,00€	1.500,00€	1.632,23€	3.000,00€	3.106,83€
E 2.2	Zinserträge	4,09€	6,00€	1,44€	1,44€	1,44€
E 2.5	Verkaufserlöse	85,56€	102,00€	0,00€	49,00€	0,00€
E 2.6	sonstige Einnahmen	3.335,76€	1.400,00€	134,13€	1.400,00€	971,56€
	Summe E 2	5.893,41€	3.008,00€	1.767,80€	4.450,44€	4.079,83€

		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
E 3.1	<i>Durchführung von Veranstaltungen</i>	2.457,23€				
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 3.1.2	d) Sommerfest		500,00€	0,00€	500,00€	2.609,55€
E 3.1.3	d) Printentest		50,00€	96,82€	96,82€	96,82€
E 3.1.4	d) Partys		6.500,00€	0,00€	3.166,50€	315,25€
E 3.1.5	d) Spieleabende		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 3.1.6	d) Linux Install Party		0,00€	0,00€	0,00€	7,50€
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligungen	0,00€	0,00€	55,00€	55,00€	55,00€
	Summe E 3	2.457,23€	7.050,00€	151,82€	3.818,32€	3.084,12€

		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
E 4	ESA	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	5.653,02€	500,00€	2.600,00€	2.600,00€	2.651,12€
E 4.3	Eigenbeteiligungen	520,00€	500,00€	110,00€	500,00€	670,00€
E 4.5	e) Sondermittel Tutorenschulungen	0,00€				
E 4.6	e) Hochschulzuschuss	8.748,66€	10.019,72€	0,00€	10.522,10€	10.522,10€
	Summe E 4	14.921,68€	11.019,72€	2.710,00€	13.622,10€	13.843,22€

		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
E 5	ZaPF KIF KoMa 2015	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
E 5.1	f) BMBF Mittel	6.403,04€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.2	f) Sponsoring	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.3	f) Teilnehmerbeiträge	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.4	f) Verpflegung und Unterbringung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.5	f) Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.6	f) Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.7	f) Sonstige Einnahmen	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Summe E 5	6.403,04€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€

Ausgaben

			Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 1	Mittelverwaltung		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
A 1.3	a)	Einstellung Erneuerungsrücklage	2.083,99€	416,01€	0,00€	416,01€	416,01€
A 1.4	b)	Schlüsselpfand					
A 1.4.2	b)	Rückerstattung Pfand	140,00€	1.010,00€	80,00€	1.090,00€	280,00€
A 1.5		Einstellung Sonderrücklage BuFaTa	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 1.6	c)	Einstellung Erw.- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		Summe A 1	5.223,99€	1.426,01€	80,00€	1.506,01€	696,01€

			Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 2	laufender Geschäftsbetrieb		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
A 2.1		Bürobedarf					
A 2.1.1		Betrieb Kopierer	3.200,15€	2.700,00€	1.293,31€	2.700,00€	3.123,74€
A 2.1.2		Büromaterial	688,14€	863,14€	522,89€	900,00€	764,76€
A 2.2		Kontoführung	104,60€	180,00€	74,93€	180,00€	137,74€
A 2.3	a)	Erneuerungen	396,01€				
A 2.3.1		Allgemeine Erneuerungen		2.000,00€	0,00€	2.000,00€	0,00€
A 2.3.2	c)	Erneuerungen Video AG		1.500,00€	0,00€	1.500,00€	0,00€
A 2.3.3		Erneuerungen IT		500,00€	0,00€	500,00€	0,00€
A 2.4	g)	Tagesgeschäft	1.108,38€				
A 2.4.1		Allgemeines Tagesgeschäft		200,00€	38,35€	200,00€	38,35€
A 2.4.2		Fernmeldegebühren		220,00€	126,62€	220,00€	144,28€
A 2.4.3		Mineralwasser		250,00€	225,79€	350,00€	452,47€
A 2.4.4		Lehrpreise		150,00€	130,28€	130,28€	130,28€
A 2.4.5		Versicherungen		300,00€	0,00€	199,33€	0,00€
A 2.4.6		Vereinsmitgliedschaften		1.200,00€	400,00€	400,00€	400,00€
A 2.5	g)	Anschaffungen	5.604,55€				
A 2.5.1		Allgemeine Anschaffungen		3.000,00€	453,63€	4.003,63€	2.517,36€
A 2.5.2		Anschaffungen Video AG		1.000,00€	652,79€	1.000,00€	788,56€
A 2.5.3		Anschaffungen IT		200,00€	130,81€	2.350,00€	2.171,54€
		Summe A 2	11.101,83€	14.263,14€	4.049,40€	16.633,24€	10.669,08€

			Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
A 3.1	g)	Durchführung von Veranstaltungen	2.909,15€				
A 3.1.1	d)	Sonstige Veranstaltungen		1.474,28€	599,21€	1.100,00€	760,73€
A 3.1.2	d)	Sommerfest		1.000,00€	0,00€	1.000,00€	2.619,69€
A 3.1.3	d)	Printentest		300,00€	75,15€	209,46€	75,15€
A 3.1.4	d)	Partys		8.532,00€	2.503,59€	7.186,30€	3.511,06€
A 3.1.5	d)	Spieleabende		300,00€	59,73€	300,00€	174,25€
A 3.1.6	d)	Linux Install Party		500,00€	141,32€	350,79€	300,60€
A 3.2		Reisekosten und Tagungsbeiträge	1.562,17€	2.500,00€	915,99€	2.558,99€	1.896,02€
		Summe A 3	4.471,32€	14.606,28€	4.294,99€	12.705,54€	9.337,50€

			Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 4	ESA		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
A 4.1		Infomaterialien	0,00€	2.318,60€	1.118,60€	2.500,00€	2.308,60€
A 4.2		ESA Durchführung von Veranstaltungen	9.788,43€	6.283,70€	2.797,42€	7.062,26€	7.048,31€
A 4.4		Tutorengehonorare	5.308,00€	6.000,00€	150,00€	6.000,00€	4.578,00€
A 4.5		Tutorenschulungen	0,00€	1.000,00€	457,27€	1.000,00€	920,37€
		Summe A 4	15.096,43€	15.602,30€	4.523,29€	16.562,26€	14.855,28€

			Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 5	ZaPF KIF KoMa 2015		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017
A 5.4	f)	Verpflegung und Unterbringung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.5	f)	Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.6	f)	Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.7	f)	Sonstige Ausgaben	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		Summe A 5	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€

Haushalt Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen Haushaltsjahr 2017/18 Ansatz vom 09.11.2017

Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
Summe Einnahmen	43.222,75 €	45.897,73 €	47.407,05 €	42.803,18 €	43.237,57 €	
Summe Ausgaben	35.893,57 €	45.897,73 €	47.407,05 €	35.557,87 €	43.237,57 €	
Bilanz	7.329,18 €	0,00 €	0,00 €	7.245,31 €	0,00 €	

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
Vermögensübersicht						
G B Barkasse	3.500,50 €			277,31 €		
G K Girokonto	3.271,43 €			6.550,27 €		
G K2 Girokonto BuFaTa	0,00 €					
G M Sparbuch M	557,25 €			417,73 €		
G R Sparbuch R	7.583,99 €			8.000,00 €		
Summe Barbestände	14.913,17 €			15.245,31 €		

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
Rücklagen						
Erneuerungsrücklage	4.583,99 €			5.000,00 €		
Sonderrücklage BuFaTa	0,00 €					
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00 €			3.000,00 €		
Summe Rücklagen	7.583,99 €			8.000,00 €		

	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
Übertrag						
Summe Barbestände	14.913,17 €			15.245,31 €		
Summe Rücklagen	7.583,99 €			8.000,00 €		
Übertrag	7.329,18 €			7.245,31 €		

Fußnoten

^{a)} Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittelrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungs- und Erweiterungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.

^{b)} Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.

^{c)} Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.

^{d)} Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabenkontos.

^{e)} Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.

^{f)} Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 erhöhen den Ansatz in Konto A 5.7 um den gleichen Betrag. Wenigereinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 verringern die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7

^{g)} Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen

E 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
E 1.1	Übertrag	995,24 €	6.479,18 €	6.479,18 €	6.479,18 €	6.155,31 €	
E 1.2	Studierendenschaftsmittel	4.062,15 €	13.330,83 €	13.947,01 €	13.946,83 €	9.541,82 €	
E 1.3	a) Entnahme Erneuerungsrücklage	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	2.500,00 €	
E 1.4	b) <i>Schlüsselpfand</i>						
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	220,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €	1.090,00 €	
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	770,00 €	160,00 €	240,00 €	520,00 €	240,00 €	
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €	1.500,00 €	
	Summe E 1	13.547,39 €	24.820,01 €	25.516,19 €	21.796,01 €	21.027,13 €	

E 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
E 2.1	Kopiereinnahmen	2.468,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.106,83 €	3.000,00 €	
E 2.2	Zinserträge	4,09 €	6,00 €	1,44 €	1,44 €	1,44 €	
E 2.5	Verkaufserlöse	85,56 €	102,00 €	49,00 €	0,00 €	109,00 €	
E 2.6	Sonstige Einnahmen	3.335,76 €	1.400,00 €	1.400,00 €	971,56 €	1.400,00 €	
E 2.8	d) Durchlaufende Posten					0,00 €	
	Summe E 2	5.893,41 €	3.008,00 €	4.450,44 €	4.079,83 €	4.510,44 €	

E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
E 3.1	<i>Durchführung von Veranstaltungen</i>	2.457,23 €					
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 3.1.2	d) Sommerfest		500,00 €	500,00 €	2.609,55 €	1.500,00 €	
E 3.1.3	d) Printentest		50,00 €	96,82 €	96,82 €	100,00 €	
E 3.1.4	d) Partys		6.500,00 €	3.166,50 €	315,25 €	3.500,00 €	
E 3.1.5	d) Spieleabende		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 3.1.6	d) Linux Install Party		0,00 €	0,00 €	7,50 €	0,00 €	
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligungen	0,00 €	0,00 €	55,00 €	55,00 €	0,00 €	
	Summe E 3	2.457,23 €	7.050,00 €	3.818,32 €	3.084,12 €	5.100,00 €	

E 4	ESA	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	5.653,02 €	500,00 €	2.600,00 €	2.651,12 €	0,00 €	
E 4.3	Erstsemesterwochenende	520,00 €	500,00 €	500,00 €	670,00 €	600,00 €	
E 4.5	e) Sondermittel Tutorenschulungen	0,00 €					
E 4.6	d) Erstsemestermittel	8.748,66 €	10.019,72 €	10.522,10 €	10.522,10 €	12.000,00 €	
E 4.8	Sonstige Einnahmen					0,00 €	
	Summe E 4	14.921,68 €	11.019,72 €	13.622,10 €	13.843,22 €	12.600,00 €	

E 5	ZaPF KIF KoMa 2015	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
E 5.1	f) BMBF Mittel	6.403,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 5.2	f) Sponsoring	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 5.3	f) Teilnehmerbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 5.4	f) Verpflegung und Unterbringung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 5.5	f) Kultur und Bildungsprogramm	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 5.6	f) Organisation und Logistik	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
E 5.7	f) Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Summe E 5	6.403,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

Ausgaben

A 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
A 1.3	a)	Einstellung Erneuerungsrücklage	2.083,99€	416,01€	416,01€	416,01€	0,00€
A 1.4	b)	Schlüsselpfand					
A 1.4.2	b)	Rückerstattung Pfand	140,00€	1.010,00€	1.090,00€	280,00€	1.330,00€
A 1.5		Einstellung Sonderrücklage BuFaTa	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 1.6	c)	Einstellung Erw.- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		Summe A 1	5.223,99€	1.426,01€	1.506,01€	696,01€	1.330,00€

A 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
A 2.1		Bürobedarf					
A 2.1.1		Betrieb Kopierer	3.200,15€	2.700,00€	2.700,00€	3.123,74€	2.700,00€
A 2.1.2		Büromaterial	688,14€	863,14€	900,00€	764,76€	1.000,00€
A 2.2		Kontoführung	104,60€	180,00€	180,00€	137,74€	180,00€
A 2.3	a)	Erneuerungen	396,01€	2.000,00€	2.000,00€	0,00€	2.000,00€
A 2.3.1							
A 2.3.2	c)	Erneuerungen Video AG	1.500,00€	1.500,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€
A 2.3.3		Erneuerungen IT	500,00€	500,00€	500,00€	0,00€	500,00€
A 2.4	g)	Tagesgeschäft	1.108,38€				
A 2.4.1		Allgemeines Tagesgeschäft		200,00€	200,00€	38,35€	100,00€
A 2.4.2		Fernmeldegebühren		220,00€	220,00€	144,28€	200,00€
A 2.4.3		Mineralwasser		250,00€	350,00€	452,47€	300,00€
A 2.4.4		Lehrpreise		150,00€	130,28€	130,28€	150,00€
A 2.4.5		Versicherungen		300,00€	199,33€	0,00€	199,33€
A 2.4.6		Vereinmitgliedschaften		1.200,00€	400,00€	400,00€	400,00€
A 2.5	g)	Anschaffungen	5.604,55€				
A 2.5.1		Allgemeine Anschaffungen		3.000,00€	4.003,63€	2.517,36€	2.275,75€
A 2.5.2		Anschaffungen Video AG		1.000,00€	1.000,00€	788,56€	350,00€
A 2.5.3		Anschaffungen IT		200,00€	2.350,00€	2.171,54€	500,00€
A 2.7		Haftungsfälle und Ausfallbürgschaften					1.000,00€
A 2.8		Durchlaufende Posten					0,00€
		Summe A 2	11.101,83€	14.263,14€	16.633,24€	10.669,08€	13.355,08€

A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
A 3.1	g)	Durchführung von Veranstaltungen	2.909,15€				
A 3.1.1	d)	Sonstige Veranstaltungen		1.474,28€	1.100,00€	760,73€	1.016,01€
A 3.1.2	d)	Sommerfest		1.000,00€	1.000,00€	2.619,69€	2.000,00€
A 3.1.3	d)	Printentest		300,00€	209,46€	75,15€	384,31€
A 3.1.4	d)	Partys		8.532,00€	7.186,30€	3.511,06€	3.500,00€
A 3.1.5	d)	Spieleabende		300,00€	300,00€	174,25€	300,00€
A 3.1.6	d)	Linux Install Party		500,00€	350,79€	300,60€	400,00€
A 3.2		Reisekosten und Tagungsbeiträge	1.562,17€	2.500,00€	2.558,99€	1.896,02€	1.924,00€
		Summe A 3	4.471,32€	14.606,28€	12.705,54€	9.337,50€	9.524,32€

A 4	g)	ESA	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
			Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
A 4.1		ErstsemesterInnen-Info	0,00€	2.318,60€	2.500,00€	2.308,60€	1.300,00€	
A 4.2		ESA Durchführung von Veranstaltungen	9.788,43€	6.283,70€	7.062,26€	7.048,31€		
A 4.2.1		Sonstige Veranstaltungen					883,97€	
A 4.2.2		Rallye					3.473,28€	
A 4.2.3		Einführungstage Sommersemester					150,00€	
A 4.2.4		Feedbackveranstaltungen					560,00€	
A 4.3		Erstsemesterwochenende						
A 4.3.1		Haus					2.100,00€	
A 4.3.2		Verpflegung und Logistik					1.275,03€	
A 4.4		Tutorengehälter	5.308,00€	6.000,00€	6.000,00€	4.578,00€	6.000,00€	
A 4.5		Tutorenschulungen	0,00€	1.000,00€	1.000,00€	920,37€	1.000,00€	
A 4.6		Rückzahlung Erstsemestermittel					0,00€	
A 4.7		Taschen					1.500,00€	
A 4.8		Sonstiges					785,89€	
		Summe A 4	15.096,43€	15.602,30€	16.562,26€	14.855,28€	19.028,17€	

A 5	ZaPF KIF KoMa 2015	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18	
		Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Ansatz 02.05.2017	Stand 31.10.2017	Ansatz 09.11.2017	
A 5.4	f)	Verpflegung und Unterbringung	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.5	f)	Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.6	f)	Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.7	f)	Sonstige Ausgaben	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
		Summe A 5	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€